

Angebot Fachschule der Bundeswehr

Beitrag von „nero81“ vom 6. März 2024 18:04

Ich habe ein Einstellungsangebot von einer Fachschule der Bundeswehr erhalten. Nun heißt es abwägen, disziplinierte Schüler und Bundesbesoldung, dafür aber keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr und 41 h vor Ort Dienst sowie 30 Tage Urlaub, gegen den Arbeitsalltag an einem Berufskolleg mit all seinen Vor- und Nachteilen...

Beitrag von „pepe“ vom 6. März 2024 18:07

Tja...

Beitrag von „DFU“ vom 6. März 2024 18:23

Meiner Meinung nach sind die ununterrichtsfreien Ferien vor allem für sehr Reiselustige / Vielreiser (mit ausreichend Geld für die Preise der Hauptsaison) und für Eltern mit schulpflichtigen Kindern, die betreut werden müssen sehr praktisch. Außerdem kann es mit Kindern sehr praktisch sein, wenn man ohne ständiger Präsenzpflicht bei fast seiner halben Arbeitszeit zeitlich flexibel am Nachmittag freimachen und am Abend arbeiten kann.

Ansonsten kann es auch sehr positiv sein, wenn man am frühen Abend nach der festen Arbeitszeit ohne weitere Aufgaben nach Hause gehen kann und den Feierabend genießen. So wie du es schreibst, klingt es so negativ, dass ich mich wundere, warum du dich dort überhaupt beworben hast.

Ob die Entwicklungsmöglichkeiten dort tatsächlich wesentlich schlechter sind als an anderen Schulen kann ich nicht beurteilen.

Beitrag von „nero81“ vom 6. März 2024 18:37

Als ich mich beworben hatte, war ich noch davon ausgegangen, dass die Gestaltung der Arbeitszeit ähnlich wie an einer Regelschule sein wird. Dass die Arbeitszeiten eher denen in einer Behörde entsprechen, habe ich erst im Vorstellungsgespräch erfahren. Der Aspekt der parallelen Ferien mit unserem Kind ist mit Sicherheit ein Pluspunkt für das BK. Mit Entwicklungsmöglichkeiten meine ich, dass bei A14 Schluss ist.

Beitrag von „DFU“ vom 6. März 2024 19:38

Das erklärt die Bewerbung.

Die Entscheidung jetzt kann dir aber natürlich niemand abnehmen.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. März 2024 19:52

Fachschule ist immer gut, da bin ich am liebsten. Bei den anderen Randbedingungen musst du selbst schauen.

Welche Bildungsgänge sind das denn genau an der Schule?

Beitrag von „Kiggle“ vom 6. März 2024 19:59

Zitat von nero81

disziplinierte Schüler

Die hat man in einer Fachschule meistens. Ich mag die Fachschule. Manchmal würde ich mich über so einen geregelten Alltag freuen. Hat natürlich auch Nachteile, ich würde auch Vorteile sehen.

Wenn du sagst bei A14 ist Ende, so viele A15 Stellen gibt es nun auch am BK nicht.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 6. März 2024 20:18

* Fachschule ist in der Regel fachlich spannend.

* A14 Bund ist finanziell quasi A15 in vielen BL (außer Bayern 😁).

* Erwartbar brave Schüler ist sehr angenehm. Klar, fachschultypisch, aber wer hat sein ganzes Deputat in der Fachschule?

Tja, du hast selbst geschrieben: komplett geregelte Arbeitszeit versus teils frei gestaltbare Arbeitszeit am BK. Geschmackssache.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. März 2024 20:27

Zitat von Finnegans Wake

Klar, fachschultypisch, aber wer hat sein ganzes Deputat in der Fachschule?

Ich □□

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 6. März 2024 20:37

Zitat von s3g4

Ich □□

OK, ich habe Fachschule immer als Teilzeit-Variante im Kopf 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 6. März 2024 20:42

Zitat von Finnegans Wake

OK, ich habe Fachschule immer als Teilzeit-Variante im Kopf 😊

Das ist widerspricht sich auch nicht.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 6. März 2024 20:44

Zitat von s3g4

Das ist widerspricht sich auch nicht.

OK, wenn ich alle verfügbaren U-Stunden der TZ-FS zusammenrechne, ist das von einem vollen Deputat noch deutlich entfernt.

Beitrag von „kodi“ vom 6. März 2024 20:45

Wie ist das denn mit den Unterrichtszeiten? Könnte mir vorstellen, dass es da keinen Abendunterricht gibt?

Wie sieht die Ausstattung in deinen Fächern aus?

Bekommst du Heilfürsorge?

Gibt es Dienstwohnungen?

Wie sieht das sonstige Angebot aus? Kantine, Fitnessstudio, Sportanlagen, Dienstwagen, etc. Zumindest früher gab es je nach Standort bei der BW ja einiges an Benefits, die man an öffentlichen Schulen nicht hat.

Ist das eine Stelle als Zivilangestellter oder als Soldat?

Beitrag von „s3g4“ vom 6. März 2024 20:48

Zitat von Finnegans Wake

OK, wenn ich alle verfügbaren U-Stunden der TZ-FS zusammenrechne, ist das von einem vollen Deputat noch deutlich entfernt.

ihr habt zu wenig Klassen in der Fachschule 😊 aber ich bin nicht nur in der Teilzeit tätig.

Beitrag von „Kiggle“ vom 6. März 2024 21:30

Zitat von Finnegans Wake

OK, wenn ich alle verfügbaren U-Stunden der TZ-FS zusammenrechne, ist das von einem vollen Deputat noch deutlich entfernt.

Also bei uns wären 18 Stunden möglich und Samstags 😊

Aber wir haben auch nur noch die Teilzeit Form.

Nur Fachschule wäre schon okay vom Klientel, aber vielleicht auch einseitig am Ende.

Beitrag von „nero81“ vom 7. März 2024 09:58

Ich wäre dort selbst Zivilist und würde ausschließlich Soldaten unterrichten, die ihren zivilen Abschluss als staatl. geprüfter Techniker machen. Ich bin jedoch kein Techniker, sondern würde Deutsch, Politik, Wirtschaft unterrichten.

Benefits gibt es in dem Sinne keine, außer einem eigenen Büro. Keine frei Heilfürsorge, sondern Beihilfe des Bundes, da kein Soldat, und diese ist tatsächlich bezüglich Zuzahlungen teilweise schwächer als die Beihilfe in NRW.

Die Besoldung entspricht aktuell fast A15 in NRW, das ändert sich aber mit unseren Tariferhöhungen im November und Februar 2025 dann liegt der Unterschied zwischen A14 BUND und A14 NRW in meinem Fall gerade mal bei ca. 35 Euro. Der Vorteil ist nur, dass die Tariferhöhungen des Bundes immer früher als die in NRW kommen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. März 2024 11:09

Sind die 41 Stunden (oder andere Zahl beim Bund) auch in den Schulferien (gibt es die überhaupt oder gibt es andere Lernzyklen) unbedingt im Büro abzuleisten? Oder gibt es Home Office? (zb. familienfreundliche Gestaltung in der Schulferien).

Was ist das Deputat?

Und gibt es Überstunden (Prüfungsphasen/bestimmte Aktivitäten) mit Abbau?

Wenn man nicht super viel reist und der/die Partner*in keine Lehrkraft ist: auf die vielen Schulferien verzichten und nach 40/41 Stunden Tschüss sagen ist goldwert.

Ich würde es immer wieder tun, wobei vermutlich nur, wenn ich auch einen Teil Home Office haben könnte. (und ich jemand wäre, der sich gut abgrenzt und nicht massiv Überstunden macht und schenkt)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. März 2024 11:23

Zitat von Kiggle

Wenn du sagst bei A14 ist Ende, so viele A15 Stellen gibt es nun auch am BK nicht.

Aber immer noch mehr als an allen anderen Schulformen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 7. März 2024 11:56

Vielleicht habe ich es überlesen: welche Vorteile siehst du in der Stelle? Bisher sehe ich hier nur Nachteile und frage mich, warum du den Wechsel überhaupt in Erwägung ziehst.

Beitrag von „nero81“ vom 7. März 2024 12:05

Die Lernzyklen sind unabhängig von den Ferien. Es wird für jede Woche nach Absprache ein Stundenplan erstellt, so wurde es mir im Vorstellungsgespräch erklärt. Home Office gibt es nicht, sondern die 41 Stunden sind vor Ort abzuleisten.

Der Vorteil, den ich immer noch sehe, liegt definitiv in den Schülern. Erwachsene Soldaten sind wohl um einiges disziplinierter, als das was mittlerweile in der Höheren Handelsschule am BK rumläuft.

Beitrag von „schaff“ vom 7. März 2024 15:41

Darf man mal fragen, wo diese Stellen ausgeschrieben werden?

Beitrag von „nero81“ vom 7. März 2024 16:02

Über das Bewerbungsportal der Bundeswehr oder [SERVICE.BUND.DE - Stellenangebote, Ausbildungsplätze und Studiengänge der öffentlichen Verwaltung Deutschlands \(Bund, Länder, Städte und Kommunen\)](https://www.servic.bund.de/stellenangebote-ausbildungsplaetze-und-studiengange-der-oeffentlichen-verwaltung-deutschlands-bund-laender-staedte-und-kommunen)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. März 2024 18:16

Zitat von nero81

Der Aspekt der parallelen Ferien mit unserem Kind ist mit Sicherheit ein Pluspunkt für das BK.

...nicht zu unterschätzen...

Zitat von nero81

...Es wird für jede Woche nach Absprache ein Stundenplan erstellt, ...

...klingt irgendwie chaotisch oder versteh ich es falsch?

Zitat von nero81

...

Benefits gibt es in dem Sinne keine, außer einem eigenen Büro...

...auch wieder nett, vermisste ich regelmäßig.

Am Ende würde ich es vom Bauchgefühl abhängig machen, vom Eindruck vor Ort. Hättest du beim Bund ein größeres Kollegium? Oder wurschtelt da eher jeder für sich?

Beitrag von „nero81“ vom 7. März 2024 18:51

Ich denke, dass bei dem Stundenplan schon ein gewisses System dahinter steckt, weil für den Abschluss ja Pflichtstunden absolviert werden müssen.

Da es nur zwei Bildungsgänge gibt, sind es nicht mal zwanzig Kolleginnen und Kollegen.

Mein Bauchgefühl sagt mir, dass mir die Lehrerarbeitszeiten an einer Regelschule besser schmecken und es vielleicht ja auch irgendwann mit einer A15-Stelle klappt.

Und dann habe ich gestern und heute solch eine HöHa-Klausur korrigiert:

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft ungenügend

- - 2 2 6 5

Durchschnitt: 4,9

Bei der Parallelklasse zu Beginn der Woche sah es ähnlich aus... Schnitt: 4,85

Da kommen dann die Zweifel, wie lange ich noch Freude an der Sache habe...

Beitrag von „s3g4“ vom 8. März 2024 17:56

Zitat von nero81

irgendwann mit einer A15-Stelle klappt.

Wenn es dir gefällt, dass dein Stundenlohn damit deutlich absinkt. 

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. März 2024 19:03

Zitat von s3g4

Wenn es dir gefällt, dass dein Stundenlohn damit deutlich absinkt. 

Nimmt man bei der höheren Besoldungsgruppe die Stufe eigentlich mit?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. März 2024 19:09

Zitat von nero81

...

Da kommen dann die Zweifel, wie lange ich noch Freude an der Sache habe...

Das heißt, du arbeitest bereits seit einiger Zeit und erwägst den Wechsel? Dann hast du ja schon Erfahrung und kannst es einfach ausprobieren, oder? Ich dachte, du würdest neu einsteigen und hättest noch keine Vergleichswerte.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. März 2024 19:25

Zitat von Quittengelee

Nimmt man bei der höheren Besoldungsgruppe die Stufe eigentlich mit?

Wenn man beamtet ist, ja. Die Erfahrungsstufen laufen einfach weiter.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. März 2024 19:55

Was heißt das denn, dass die 41 Wochenstunden vor Ort abzuleisten sind? Ist das inklusive Vorbereitung und Korrekturen? Also man hört dann einfach auf und macht am nächsten Tag oder nach dem Wochenende weiter?

Beitrag von „nero81“ vom 8. März 2024 20:17

Ja, ich habe über zehn Jahre Erfahrung am BK. Einfach ausprobieren ist, denke ich, nicht so einfach möglich, weil ich vermute, dass ein Wechsel zurück zum Land nicht so einfach wieder möglich wäre.

In den 41 Stunden vor Ort sind Korrekturen und Vorbereitung bereits mit eingepreist. Feierabend bedeutet wirklich Feierabend und keine Arbeit zu Hause mehr.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. März 2024 20:38

Zitat von s3g4

Wenn man beamtet ist, ja. Die Erfahrungsstufen laufen einfach weiter.

Okay, dann verstehe ich deine Aussage nicht so ganz. Zwischen A13 und A15 liegen im Schnitt 15.000 im Jahr, wenn ich das richtig sehe. Unsere Schulleitung unterrichtet noch 4 Stunden. Und jaaaaa, die Verantwortung und die nervigen Ansprüche aller Akteure etc. pp. aber sie geht oft genug 15 Uhr heim, während wir abends mit der Unterrichtsvorbereitung erst anfangen.

Rein vom Zeitaufwand macht das Kollegium nicht weniger, schätze ich. Der Nervstress ist höher, aber der Stundenlohn auch.

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. März 2024 20:58

Zitat von Quittengelee

Unsere Schulleitung unterrichtet noch 4 Stunden. Und jaaaaa, die Verantwortung und die nervigen Ansprüche aller Akteure etc. pp. aber sie geht oft genug 15 Uhr heim, während wir abends mit der Unterrichtsvorbereitung erst anfangen.

Dass jemand um 15 Uhr heim geht, heißt nicht, dass dann aufgehört wird, zu arbeiten. Unser Schulleiter ist auch öfter um 15 Uhr oder früher schon weg, beantwortet aber teilweise um 23 Uhr noch E-Mails.

Beitrag von „Morse“ vom 8. März 2024 21:47

Zitat von nero81

41 h vor Ort Dienst sowie 30 Tage Urlaub

Dass Du überhaupt darüber nachdenkst wundert mich sehr.

Beitrag von „Leo13“ vom 9. März 2024 11:21

Zitat von Quittengelee

aber sie geht oft genug 15 Uhr heim, während wir abends mit der Unterrichtsvorbereitung erst anfangen.

Unsere Schulleitung geht meistens sogar schon um 14 Uhr, arbeitet aber dann nach eigener Auskunft im Home Office weiter. Mails beantworten, Konzepte verfassen, Besprechungen vorbereiten.

Zum Threadersteller: 13 Wochen Ferien und die Möglichkeit, einen Teil meiner Arbeit zu Hause zu verrichten, sind mir wichtig. Darauf könnte ich nicht verzichten. Von daher pro Regelschule.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. März 2024 12:46

Zitat von Schmidt

Dass jemand um 15 Uhr heim geht, heißt nicht, dass dann aufgehört wird, zu arbeiten. Unser Schulleiter ist auch öfter um 15 Uhr oder früher schon weg, beantwortet aber teilweise um 23 Uhr noch E-Mails.

Zitat von Eliza100

Unsere Schulleitung geht meistens sogar schon um 14 Uhr, arbeitet aber dann nach eigener Auskunft im Home Office weiter. Mails beantworten, Konzepte verfassen, Besprechungen vorbereiten.

Und was würdet ihr sagen, welcher Stundenlohn sich daraus ergibt? Das war s3g4s Argument gegen A15-Stelle. Wenn man zusätzlich zum Unterricht viele Aufgaben übernimmt, okay, wenn man aber kaum noch Unterricht hat: glaub ich nicht. Andere Aufgaben, ja, mehr Arbeitszeit bitte gerne genauere Infos. Dass jemand Mitternacht eine Mail beantwortet hat, lässt erst mal auf gar nichts Rückschlüsse zu.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. März 2024 13:16

Zitat von Quittengelee

Und was würdet ihr sagen, welcher Stundenlohn sich daraus ergibt? Das war s3g4s Argument gegen A15-Stelle.

Kleine Anmerkung: [Schmidt](#) ist an einem Gymnasium tätig. Sein Schulleiter müsste also nicht A15, sondern A16 erhalten. Wie es mit der SL an einer Grund- und Oberschule, wo [Leo13](#) arbeitet, aussieht, weiß ich nicht genau; A14 oder A15?

Zitat von Quittengelee

Wenn man zusätzlich zum Unterricht viele Aufgaben übernimmst, okay, wenn man aber kaum noch Unterricht hat: glaub ich nicht. Andere Aufgaben, ja, mehr Arbeitszeit- bitte gerne genauere Infos

Diesen Teil versteh ich nicht. Was genau glaubst du nicht?

Wer eine Schulleitung hat, hat doch automatisch viele andere (Verwaltungs-)Aufgaben und unterrichtet weniger Stunden.

Beitrag von „ISD“ vom 9. März 2024 21:11

41 Stunden vor Ort mit Kind. Was sagt denn der andere Elternteil dazu, dass die Care Arbeit zum größten Teil an ihm hängen bleibt, aufgrund der unflexiblen Arbeitszeit deinerseits?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. März 2024 17:03

Zitat von Humblebee

Wer eine Schulleitung hat, hat doch automatisch viele andere (Verwaltungs-)Aufgaben und unterrichtet weniger Stunden.

Das sage ich ja. SL mit A15 (Förderschule) haben deutlich reduzierte Unterrichtsstunden, daher bezweifle ich, dass sie insgesamt so viele Stunden mehr arbeiten als Lehrkräfte, dass der Unterschied zu A13 nicht mehr ins Gewicht fiele oder sogar sinken würde. Welche Tätigkeiten man an Gymnasien mit A15 tun muss, die deutlich über die 40 Stunden-Woche hinausgehen, weiß ich nicht.

Deswegen die Frage an [s3g4](#) und die anderen beiden, die meinten, Schulleitungen arbeiteten 13 Stunden täglich.